

„Ich kann dieses Gezicke nicht ab!“ – Meinungen äußern, fair streiten und Lösungen finden

Anhand des Jugendromans „Jungs auf Skype“ argumentieren lernen

Von Dr. Hilda Steinkamp,
Phoenix-Gymnasium / Zentrum für schul-
praktische Lehrerbildung, Dortmund

Dauer 7 Stunden + LEK | Klassen 7/8

ready:deutsch

VORANSICHT



©thinkstock

Ihre Schülerinnen und Schüler lernen, bei Meinungsverschiedenheiten überzeugend zu argumentieren.

Die Einheit im Überblick

Stunde 1 Seite 10	■ Jungen schwärmen von Mädchen und umgekehrt	<ul style="list-style-type: none"> ◆ Beschreibende und wertende Adjektive unterscheiden ◆ Meinungs austausch pflegen ◆ Vergleiche analysieren und verwenden
Stunde 2 Seite 15	■ „Ich kann dieses Gezicke nicht ab!“	<ul style="list-style-type: none"> ◆ vorhandene Argumentationsmuster aktivieren und erweitern ◆ Kommentare untersuchen
Stunden 3/4 Seite 20	■ One Direction sind in?! – Pro und Kontra	<ul style="list-style-type: none"> ◆ Informationen aus Texten entnehmen ◆ einen Schreibplan entwerfen ◆ einen einsträngigen persönlichen Kommentar verfassen
Stunden 5/6 Seite 29	■ Ein Wechsel aufs Internat – kommt nicht in Frage?!	<ul style="list-style-type: none"> ◆ ein Problem erörtern ◆ Lösungen/Kompromisse finden ◆ (Gegen-) Argumente abwägen ◆ Argumenttypen kennenlernen und anwenden
Stunde 7 Seite 40	■ Streitgespräch	<ul style="list-style-type: none"> ◆ Formen der mündlichen Auseinandersetzung erproben (Streitgespräch)
LEK Seite 43	■ Die Jugendlichen von heute – alles konsumorientierte Zombies?!	<ul style="list-style-type: none"> ◆ (Gegen-) Argumente und Lösungsansätze prüfen, auswählen und ergänzen ◆ einen Schreibplan entwerfen ◆ eine (gelenkte) Argumentation in Form eines Streitgesprächs schreiben

VORANSICHT

Legende

- L
Lehrerseite
- A
Aufgabe
- Basisniveau
- S
Schülerseite
- Ü
Übungsmaterial
- Einfacheres Niveau

EXTRA Zusatzaufgaben für stärkere Schülerinnen und Schüler

Tipp Zusatzhinweise für schwächere Schülerinnen und Schüler

One Direction – Fünf Jungs auf Erfolgskurs ?!



Kennt ihr „One Direction“? Was haltet ihr von dieser britisch-irischen Boygroup? Gefällt euch ihre Musik? Warum (nicht)?

One Direction



[...] Entstanden ist die Band im Jahr 2010 bei der siebten Ausgabe von *The X Factor*. Sie kamen bis ins Finale, belegten dort jedoch nur den dritten Platz. Trotzdem nahm sie das Musiklabel *Syco Music* unter Vertrag. *One Direction's* erste Single, *What Makes You Beautiful*, wurde am 11. September 2011 veröffentlicht und landete kurz darauf in den UK¹ Single Charts auf Platz 1. Ihre zweite Single, *Gotta Be You*, kam am 11. November 2011 raus und erreichte Platz 3.

The X Factor (2010–11) Ursprünglich sang jedes Mitglied als Solokünstler bei den Auditions der siebten Staffel von *The X Factor UK* vor. (Für Liam war es bereits das zweite Mal, nachdem er zwei Jahre zuvor bei der Castingshow ausschied.) Alle fünf schafften es vom Casting ins Bootcamp, schieden jedoch aus, bevor es ins Juryhaus ging. Die Jury fand jedoch, dass einige Kandidaten zu talentiert seien, um sie einfach gehen zu lassen. Daher wurden zehner ausgeschiedenen Kandidaten zurückgerufen: die fünf Jungs Niall, Zayn, Liam, Harry und Louis. Diesen Jungs und weiteren fünf Mädchen wurde eine zweite Chance geboten. Wenn sie zustimmten, würden sie in jeweils eine Boyband und eine Girlgroup geformt werden. Beide Gruppen stimmten zu und konnten anschließend ins Juryhaus einziehen.

Als Band bei The X Factor Nach dem Bootcamp verbrachten die fünf Jungs zwei Wochen bei Harry zu Hause in Cheshire, um sich besser kennenzulernen. Hier kamen sie auf den Namen *One Direction*. Als Band kamen sie bis ins Finale, belegten dort jedoch nur den dritten Platz. [...]

Quelle: de.onedirection.wikia.com/wiki/One_Direction. Lizenz: CC BY-SA 3.0. Letzter Zugriff 23.04.2015.
 (Textredaktionell leicht verändert und gekürzt)

Wörterklärung

¹UK United Kingdom: Großbritannien (England, Schottland, Wales) und Nordirland



1. Lest euch zunächst den Text durch.
2. Stellt zu zweit die wichtigsten Etappen im Werdegang der Band dar.
 - Unterstreicht hierzu entsprechende Informationen im Text (Jahreszahlen, Schlüsselwörter).
 - Notiert treffende Stichwörter am Rand (z. B. Teilnahme an Castingshow, Plattenveröffentlichung, ...).
3. Nicht jeder Jugendliche oder Erwachsene ist Fan von *One Direction*. In einem Blog bezeichnet ein Kritiker die Gruppe als „gehyppte Teenie-Retortenband, die sich in Richtung Aus bewegt“. Verfasst einen **einsträngigen persönlichen Kommentar**, in dem ihr euch für oder gegen diese Kritik aussprecht.

Tipp: Das Arbeitsblatt „Schreibtipps“ hilft euch bei eurem Kommentar.



1. Lies den Auszug des Chats zwischen Jens und Victor.
2. Untersucht in Partnerarbeit, wie Victor sich mit dem Entschluss seines Vaters, ihn in ein Internat zu schicken, auseinandersetzt. Markiert relevante Stellen im Text und tragt eure Ergebnisse in die nachfolgende Tabelle ein.

Markierung im Text:

	Sachverhalt (das Streitthema)
	Position des Vaters zum Sachverhalt
	Vaters Argumente (wie Victor sie wiedergibt)
	Gegenposition Victors zum Sachverhalt
	Victors Gegenargumente
	Victors Lösung

Das Streitthema:	
PRO: Position des Vaters	KONTRA: Victors Gegenposition
– Victor soll mehr lernen – ... – ...	– ... – ... – ...
LÖSUNG:	

VORANSICHT



3. Entwerft eine eigene Tabelle (vgl. Tabelle unten), in der ihr die Argumentation zu diesem Streitthema genauer ausarbeitet.
 - Ergänzt Victors Gegenargumente oder formuliert sie so um, dass sie sich direkt auf die Argumente seines Vaters beziehen.
 - Nennt **weitere Pro- und Kontraargumente** und mögliche **Lösungen**.

Onkel Rainer versucht zu vermitteln

Dies ist ein Brief, den Onkel Rainer an Victors Vater schreibt, nachdem Victor zu ihm nach Berlin gefahren ist.

Mein lieber Ferdinand,

dein Sohn Victor ist bei mir in Berlin. Es geht ihm prächtig. Wir schlafen lange, spielen Schach und träumen durch den Tag!

Er erholt sich von Mathe, Deutsch und den drei Fremdsprachen, die er das ganze Jahr pauken musste. Ich habe den Eindruck, dass er sich auf seinem Lebensweg verlaufen hat. Er weiß nicht, wohin. Das ist normal für einen Jungen in seinem Alter. Umso wichtiger ist es, dass wir ihm jetzt helfen, sich in seiner Welt zurechtzufinden!

Wofür interessiert sich dein Sohn eigentlich wirklich? Was will er? Hast du ihn eigentlich mal gefragt? [...]

Jeder Mensch braucht Freiräume, um sich selbst zu entdecken.

Dein Sohn braucht Zeit für sich. Nenne es Zeitverschwendung. Ich nenne es Freiraum. Lass ihm seinen Spleen mit dem Chatten.

Erinnere dich an die Zeit, als du 14 warst: Du hast Nächte allein im Keller verbracht, hast stundenlang deiner geliebten Märklin-Bahn zugesehen, wie sie eine Runde nach der anderen gedreht hat. Und Mutter und Vater haben es immer gewusst und dich gelassen. Sie wussten, dass du in diesen Momenten einfach nur allein sein wolltest.

Märklin ist heute pleite. Die Generation von Victor lebt mit Apple und Nokia. Das Prinzip ist das gleiche. Nur die Technik hat sich verändert.

Die Buch- und TV-Autorin Elke Heidenreich hat sich in ihrer Kindheit hinter Büchern versteckt. Victors Vorbilder sind Komiker wie Bastian Pastevka, der in seiner Kindheit jede TV-Serie auswendig nachspielen konnte, und heute auch erfolgreich ist!

Ich bitte dich: Schenke deinem Sohn Zeit. Lass ihn sich selbst entdecken. Kinder sind doch Engel. Man kann einem Kind keinen Weg vorgeben! Auch nicht mit Druck. Glücklicherweise!

Dein Bruder Rainer

P.S. Ich bin mir sicher, Computer sind nicht der Untergang unserer Welt!

Quelle: Körzdörfer, Bärbel (2010): *Jungs auf Skype*. S. 114–115 © 2010 Baumhaus Verlag in der Bastei Lübbe GmbH & Co. KG, Köln.



Hausaufgabe



1. Lest den Brief durch.
2. Unterstreicht im Brief weitere **Gegenargumente** zum Schulwechsel.
 EXTRA Benennt den jeweiligen **Argumenttyp** am Rand (vgl. Argumenttypen auf S. 32 oder im „Lernstoff kompakt“).
3. Bereitet euch auf ein **Rollenspiel** vor. Es wird ein Streitgespräch zum Thema „Victors Schulwechsel zum Internat“ sein. Wählt eine der drei **Rollen** aus: Victor, Victors Vater oder Onkel Rainer als Streitschlichter.
 Wer Victor oder Victors Vater wählt, bearbeitet Aufgabe 4, wer Onkel Rainer wählt, bearbeitet Aufgabe 5.

Rolle: Victor/Victors Vater

4. Gestaltet **Argumentkarten** für eure Rolle. Notiert jedes Argument bzw. Gegenargument auf einer Karteikarte.
 Tipp: Greift hierfür auf eure Arbeit mit dem Chat-Gespräch zwischen Victor und Jens (M 2) und der Tabelle zurück.

Beispiel: Argumentkarte

Rolle: Victors Vater

Pro-Argument:
 Erklärung
 Beispiel:

Rolle: Onkel Rainer

5. Gestaltet Moderationskarten für Onkel Rainer. Lest hierzu seinen Brief nochmals genau durch. Unterstreicht Formulierungen, die sich für eine Lösung im Streitgespräch eignen.
 Victors Onkel vertritt zwar eine andere Auffassung als Victors Vater, will ihn aber für seinen Sohn gewinnen. Dazu vermeidet er Vorwürfe und Kritik. Stattdessen formuliert er:

Fragen:	„Wofür interessiert sich dein Sohn eigentlich wirklich?“
Ich-Botschaften:	„Ich nenne es ... / Ich bin sicher, dass ...“
Bitten und Appelle:	„Ich bitte dich ...“, „Umso wichtiger ist es, dass wir ihm helfen ...“

Versucht diese Vorgehensweise des Onkels auch in eure Moderation einfließen zu lassen.

Der Familienrat tagt!

Ihr werdet nun in die Rollen von Victor, Victors Vater und Onkel Rainer schlüpfen. Versucht gemeinsam eine Lösung zu finden, mit der alle zufrieden sind.



1. Warm-Up

- Setzt euch mit euren **Argument- und Moderationskarten** in Kleingruppen zusammen und tauscht euch über eure Karten aus.
- Bestimmt einen aus eurer Gruppe, der **am Streitgespräch** teilnimmt. Wer nicht mitspielt, ist **Beobachter**. Ihr füllt während des Rollenspiels einen **Beobachtungsbogen** aus (siehe Aufgabe 3). Klärt im Klassengespräch, wer welche Rolle beobachten will.

2. Los geht's!

- Stellt einen **Stuhlkreis** auf. Victor und sein Vater sitzen sich in der Mitte des Kreises gegenüber. Onkel Rainer sitzt zwischen den Streitparteien.
- Diskutiert über den Schulwechsel und findet eine **Lösung**, die alle akzeptieren können. Das Gespräch soll ca. 8–10 Minuten dauern.